

Macht der Lehrplan 21 krank?

Mehrere Kantone wollen den Lehrplan 21 (LP21) für das Schuljahr 2017/2018 einführen. Wer den LP21 zu lesen beginnt, realisiert sehr schnell, dass er voller schwer nachvollziehbarer Pseudofachausdrücken und Schlangensätzen ist. Gut möglich, dass die LP21-Autoren und Bildungsverantwortlichen der Kantone selbst nicht verstanden haben, was da niedergeschrieben wurde.

Der LP21 ist in seiner Art ein noch nie dagewesener Lehrplan und seine Einführung wird auch mit noch nie dagewesenen Methoden vorangetrieben. Mit psychomethodischen Mitteln werden Schulleiter, Behörden und Lehrer auf den LP21 eingedrillt. Der Lehrer-Dachverband gibt im Namen der Lehrer positive Statements zum LP21 heraus, obwohl viele Lehrer grosse Bedenken an der Durchführbarkeit desselben haben. Die LP21-Befürworter erwecken den Eindruck, dass die herkömmlichen Bildungsmethoden schlecht seien und geben vor, mit dem LP21 etwas Neues und Besseres zu bringen. Veröffentlicht eine Zeitschrift einen LP21-kritischen Beitrag, wird sogleich Druck auf die Redaktion ausgeübt, damit die Zeitung auch einen positiven Artikel zum LP21 publiziert. Nachdem Ostschweizer Kinderärzte in der Vortragsserie «Schule und Pädiatrie» die Auswirkungen des LP21 auf die Gesundheit der Kinder hinterfragten, wurden diese postwendend vom Regierungsrat gemassregelt.

Lehrplan oder Leerplan?

Wer glaubt, dass der Lehrer mit dem LP21 noch die Freiheit hat, zu lehren, wie er es für gut findet, der irrt sich gewaltig. Der LP21 ist ein Instrument, mit dem alle, Schüler und Lehrer, beurteilt werden. Da der LP21 für die Literatur keine Kriterien angibt und diese den Lehrmittelkonzernen überlässt, bleibt die Tür weit offen, die Lehrmittel mit irgendwelchen Ideologien zu füllen. Selbst wenn



im überarbeiteten Lehrplan der Begriff «Gender» nicht mehr zu finden ist, so ist die Gender-Ideologie keinesfalls aus dem LP21 verbannt. Verschiedene amtliche Dokumente weisen darauf hin, dass diese Ideologie ganz bestimmt in den zukünftigen LP21-tauglichen Lehrmitteln wieder zu finden sein wird.

Offene Fragen

Auf Grund dessen, dass mit dem LP21 das eigenständige und individuelle Lernen der Schüler angestrebt wird, muss der Lehrer die Schüler auch einzeln instruieren. Daraus lässt sich ableiten, dass der Lehrer bei einer Klasse mit 20 Schülern für den einzelnen Schüler pro Lektion gerade noch 2½ Minuten Zeit für einen instruktiven Unterricht zur Verfügung hat. Das macht in einem halben Tag rund 10 Minuten Lehrerbetreuung, die restliche Zeit ist der Schüler sich selber überlassen und muss sich die Aufgaben, welche er nicht verstanden hat, von den Eltern erklären lassen. Nebst dem Individualunterricht sollte der Lehrer auch noch für jeden Schüler in jedem Gegenstandsbereich (Fach-Teilbereich) die aufwendige Kompetenzbeurteilung machen, was die Verfügbarkeit der Lehrperson abermals verkürzt. Mit der Individualisierung des Lernens sind die meisten Schüler einem Dauerstress und einer Dauerüberforderung ausgesetzt. Dies macht die Kinder krank, stellen Kinderärzte fest und befürchten, dass mit der Einführung des LP21 die psychosomatischen Störungen nochmals zunehmen werden. Offensichtlich wird der LP21 in verschiedener Hinsicht auch einen enor-

men finanziellen Mehraufwand nach sich ziehen.

Auch wenn wir heute die schriftliche Fassung des LP21 vor uns haben, so ist es immer noch unmöglich, die ganze Tragweite und seine vollen Auswirkungen abzuschätzen (siehe auch Artikel auf S. 12).

Arthur Bosshart

Weitere Informationen unter www.lehrplan21.info

Im Zusammenhang mit dem LP21 liegt den Standpunkt-Adressen des Kantons Thurgau ein Unterschriftenbogen für die Volksinitiative «Ja zu einer guten Thurgauer Volksschule» bei. Bitte unterschreiben Sie und sammeln Sie Unterschriften – vielen Dank!

Das Zitat

«Jedes Werden in der Natur, im Menschen, in der Liebe muss abwarten, geduldig sein, bis seine Zeit zum Blühen kommt.»

Dietrich Bonhoeffer, geb. 04.02.1906 in Breslau, gest. 09.04.1945 im KZ Flossenbürg. Lutherischer Theologe, profilierter Vertreter der Bekennenden Kirche und beteiligt am deutschen Widerstand gegen den Nationalsozialismus.